I. Jahrgang. 1898. Nr. 10.



„Flieg', Lieutenantchen, flieg'!“

(Nachklang zum großen Spielerprozeß.)

Wie grausam! Erst wurden sie gerupft und jetzt sollen sie gar noch fliegen!

Harras, der kühne Springer.



„Wenn die Hürde auch etwas hoch ist, nur keine Angst, meine Gnädige, machen Sie es nur



so, wie ich!



Hoppla!“

Der Notizen-Faullenzer.

(Allen geehrten Redaktionen sehr zu empfehlen, da die Hälfte der täglichen Arbeit dadurch erspart werden kann.)

Man sagt, gestern sollen — — — — — — — — — — — — — — — worden sein.

Es ist bereits wiederholt darauf aufmerksam — — — — — — — — — — — — — — — — — — — nicht genug warnen können.

Schon wieder ist der traurige Fall — und auf bedauerliche Weise von solchen Gaunern ausgebeutet worden.

In einer Destillation in Rixdorf — mit Gefängniß büßen werden.

Ein Gasarbeiter — — — — — — — — — — — — — — — — — — unvorsichtiger Weise — — — — — — — — — — — — — — — — in die Charité gebracht.

Das schnelle Fahren — leider nicht mehr eingeholt werden konnte

Gestern fand am Landwehrkanal — nicht mehr zum Vorschein gekommen.

Eine elegant gekleidete Frau — erst nachdem sie sich entfernt hatte, von dem Kaufmann bemerkt.

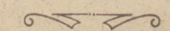
Der neue Orden.

Lehrer: „Welchen Orden gründete Franziskus von Assisi?“

Schüler: „Ich — weiß — nicht!“

Lehrer: „Nun, es liegt doch schon im Namen: Franziskus von Assisi!“

Schüler: „Die — die Assistenten!“



Mißglückte Vorstellung.

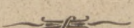
Auf der Kurpromenade in W. steht der berühmte Schauspieler X. und unterhält sich mit einem Kollegen. Da geht der König eines Nachbarstaates vorbei, der sich in dem Bade ebenfalls zur Kur aufhält. Die Schauspieler grüßen ehrfurchtsvoll, der König, der X. erkennt, bleibt stehen und zieht ihn in ein Gespräch. Sein Begleiter hat jedoch nicht den nöthigen Takt sich zurückzuziehen, sondern bleibt ruhig stehen. X. ist die Situation sehr peinlich, endlich faßt er einen Entschluß und wendet sich zu dem Könige: „Ich weiß nicht, ob sich die Herren kennen: Herr Schauspieler Z. — der König von . . . . !“

Das Stock-Gigerl.



Sie: „Hast Du denn nicht bemerkt, daß Dir immer so ein verdächtiger Kerl mit einem dicken Knüppel folgt?“

Er: „Keine Angst! Das ist ja mein Diener, der mir meinen Spazierstock nachträgt!“



Berliner Tingltangl.

I.

Es gleicht sich Alles aus!

Jüngst las ich in der Zeitung,
Daß jetzt in Vorbereitung
Champagnersteuern sei'n!
Doch stand auch gleich daneben,
Daß Grüneberger Reben
Dies Jahr famos gedeih'n!
Da ward ich wieder heiter,
Denn Jeder sieht daraus:
Mensch, gräme Dich nicht weiter,
Es gleicht sich Alles aus!

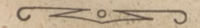
Die Frommen schreien Wehe,
Daß zur gemischten Ehe
Der Christian nimmt die Cohn! —
Doch Niemand kann's verwehren,
Da beide angehören
Derselben Religion!
Denn alle Beide beten
Trotz des gemischten Haus
Zu Moses und die Propheten —
So gleicht sich Alles aus!

Nur bei 'ner stillen Pleite
Bringt man 'was auf die Seite,
Wenn man geschickt es macht:
Eh's das Gericht bescheinigt
Sich mit den Gläub'gern einigt,
Daß nicht zu laut es kracht! —
Um Alles zu verhüten,
Braucht ein solides Haus
Nur fünf Prozent zu bieten —
So gleicht sich Alles aus!

Im Opernhaus das Morden
Ist Mode jetzt geworden
Die Woche wohl dreimal;
Die Ehe wird gebrochen,
Der Tenorist erstochen,
Wo bleibt da die Moral?
Man sollte doch probiren,
Statt Mord im Opernhaus
Den Schiedsmann zu citiren —
Da gleicht sich Alles aus!

Bewundernd stehen Alle
Am Kreuzberg-Wasserfalle,
Allein ein Bummler spricht:
„Mir imponirt det Wasser
Un wär' et noch vill' nasser
Als Steuerzahler nicht!
Wenn statt der ungeheuern
Fluth Kümmel flösse 'raus,
Dann söff' ick ab die Steuern —
So glich sich Alles aus!"

K.



Der Kabinetswechsel in Oesterreich.

Da sich Taaffe dauernd auf der Retirade befand und seine Ministerkollegen so viele Durchfälle erlebten, mußte Fürst Windischgrätz ein neues Kabinet bilden.

Gute Aussicht.

Nun werden die Kosten für die Armee doch verringert. Wie es heißt, sollen demnächst die Militär-Musikkorps sämmtlich abgeschafft werden, da die Offiziere bereits genug „spielen!"

Ein kleines Mißverständniß.

„Herr Professor, Sie möchten aufstehen, der Klavierstimmer ist da!"

Professor Virchow, dem diese Worte galten, drehte sich schlaftrunken im Bett herum.

„Herr Professor, Sie möchten aufstehen, der Klavierstimmer ist da!" wiederholte der Diener mit lauter Stimme.

Wüthend fuhr der im Schlaf Gestörte auf. „Nicht einmal richtig ausschlafen kann man!" rief er zornig. „Wer hat denn den Mann schon so zeitig herbestellt? Komme ich da um meine Morgenruhe, weil der Kerl durch mein Zimmer muß. Nette Wirthschaft!"

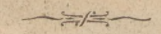
Der Klavierstimmer arbeitete etwa eine Stunde an dem Instrument herum, während der Professor sich in die Betrachtung eines Schädels vertiefte. Endlich wurde ihm der Lärm zu toll.

„Heda, Freund!" rief er in's Nebenzimmer. „Wer hat Sie denn eigentlich herbestellt?"

„Wer? Ja wer, det weeß ick nich. Et kam jestern Eener zu mir und meente, ick sollte ja morjen für Virchow stimmen kommen!"

Wie sich jetzt herausstellte, beruhte die Sache auf einem Mißverständniß.

Es war nämlich am 31. Oktober, dem Tage der Landtagswahlen.



Splitter.

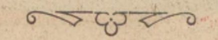
Ein reicher Geist unterscheidet sich durchaus von einem Geistreichen. Der eine hat ein Bergwerk unermeßlicher Schätze unter der Erde, der andere eine Juwelenschachtel voll, aber er läßt sie gleißen und funkeln.

Unberechtigter Vorwurf.



„Sei nur nicht anzüglich, Hulda!"

„„Ach was, Du siehst doch, daß ich mit Anzüglichkeiten nichts zu thun habe.""

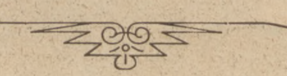


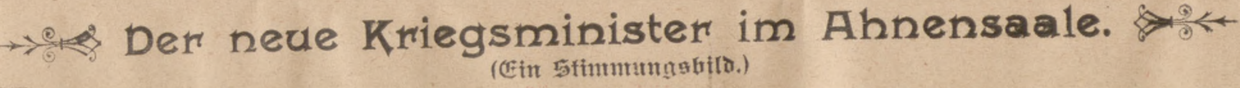
FAST DASSELBE.



Ehekandidat (zum Heirathsvermittler): „Ich muß Sie ernstlich zur Rede stellen, Sie haben mir erzählt, der Vater des Mädchens sei todt und nun erfahre ich, daß er im Zuchthaus sitzt."

Heirathsvermittler: „Nu, und wenn er schon im Zuchthaus sitzt, sagen Se selbst, — is das e Leben?"





Der neue Kriegsminister im Ahnensaale.

(Ein Stimmungsbild.)

Droben hängen die Kollegen,
Von der Glorie angestrahlt,

Du, der neue Chef des Krieges,
Stehst noch unten, — ungemalt;

Durch den Saal geht ein Geflüster:
Wird Dein Amt von Dauer sein?

Kriegsminister, Kriegsminister
Dich auch rahmt man bald dort ein!

Verlag der Thorner Zeitung (Ernst Lambeck), Thorn. — Verantwortlich für die Redaction: Albert Zähle in Berlin. — Druck von H. S. Hermann in Berlin.